Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 99. —

Mittwoch, den 10. December 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,
das Entschädigungs- und Retablissements-Geschäft betreffend.

Die Vorladungen der Besitzer der durch die Belagerungen in den Jahren 1807 und 1813 zerstörten Vorstädtschen Grundstücke, welche nicht wieder aufgebaut werden dürfen, haben die Special-Erörterung um Regulirung der Ansprüche auf die für diese Grundstücke ausgesetzten Entschädigungsgelder und namentlich die Einigung der Eigenthümer mit dem Grundzinsherrn wegen Ablösung des Grundzinses und mit denen Realgläubigern wegen deren Befriedigung zum Zweck.

Um nun die Interessenten in den Stand zu setzen, ihre Angelegenheiten selbst nach Möglichkeit zu fördern, wird Nachstehendes hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Es stehet jedem Eigenthümer eines Grundstückes, welches auf Entschädigung überhaupt Anspruch hat, frei, sich, auch ohne Mitwirkung der Königl. Retablissements-Commission und ohne die Vorladung derselben abzuwarten, mit dem Grundzinsherrn wegen theilweiser oder gänzlicher Ablösung des Grundzinses, so wie mit denen Realgläubigern wegen deren theilweisen oder gänzlichen Befriedigung zu einigen, die getroffene Einigung von einem Rechtsverständigen recessiren zu lassen, und den aufgenommenen Receß demnächst der Königl. Retablissements-Commission mittelst schriftlicher Eingabe mit dem Antrage zu überreichen, auf den Grund desselben die Liquidation und Auszahlung der Entschädigungsgelder zu bewirken. Es versteht sich übrigens, daß mit diesem Receß zugleich auch alle Documente und Ausfertigungen, welche über das Eigenthums-Recht des Grundstücks-Besitzers, über die Berechtigung zur Erhebung des

Grundzinses, so wie über den Schuldenzustand des Grundstücks existiren, eingereicht werden müssen und es wird hiebei noch bemerkt, daß die Ausfertigungen aus dem Grund- und Hypothekenbuche zuförderst noch durch ein neues officielles Attest des Königl. Land- und Stadtgerichts dahin ergänzt werden müssen:

„daß seit ihrer Ausstellung keine Veränderung bei der Eintragung des „Grundstückes oder den darauf haftenden Capitalien und Grundzinsen „vorgefallen ist, oder, wenn diese statt gefunden, worinnen sie bestanden."

Aus der Eingabe, mit welcher der vorerwähnte Receß und Documente der Königl. Retablissements-Commission zu übernehmen sind, muß übrigens noch die Servis-Nummer des Grundstücks, für welches die Entschädigung liquidirt wird, was von den Gebäuden etwa stehen geblieben oder wiederhergestellt worden, und wenn das letztere ob vor oder nach Emanirung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. August 1814 geschehen, ob das Grundstück etwa zur Fortification eingezogen worden, und sich noch in deren Besitz befindet, ob von den Eigenthümern des Grundstücks irgend eine Reclamation bei der Krone Frankreich angebracht worden, wenn, und welchen Erfolg dieselbe gehabt hat, endlich in welcher Art der Eigenthümer die Planirung des Grund und Bodens bis zum 1. Juni k. Jahres zu bewirken denkt, deutlich und überzeugend hervorgehen.

Die Königl. Retablissements-Commission empfiehlt übrigens denen Interessenten dringend, dahin zu wirken, daß die Eingaben sowohl, als die aufzunehmenden Recesse vollständig abgefaßt werden, weil sonst der beabsichtigte Zweck, nehmlich die möglichste Beschleunigung in Bearbeitung der Entschädigungs-Angelegenheit, so weit solche mit der Gründlichkeit, die das Geschäft erfordert, sich irgend vereinbaren läßt, nicht nur nicht erreicht, sondern sogar das Gegentheil herbeigeführt werden würde.

Danzig, den 20. November 1817.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 an die Casse der zweiten Compagnie der ersten (Ostpreussischen) Pionier-Abtheilung zu Danzig, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Blankenburg

auf den 10. Januar 1818

anberaumten Termine, Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich, oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und die darüber sprechenden Beweismittel anzugeben, auch soferne dieselben in Documenten bestehen, solche mit zur Stelle zu bringen, oder anzuzeigen, wo sie sich befinden.

Ueber die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen wird durch das künftige Erkenntniß das Rechtliche festgesetzt, dagegen jeder Ausbleibende seines

Anspruches an die gedachte Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Marienwerder, den 9. September 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sämmtlichen unbekannten Gläubigern des am 22. April 1796 zu Wysin verstorbenen Probstes Stanislaus Kalißewski wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Kalißewkischen Nachlaßmasse an die sich gemeldeten Gläubiger binnen vier Wochen erfolgen wird.

Marienwerder, den 11. November 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei dem Eintritt des Winters werden die Herren Mälzenbrauer und Branntweinbrenner erinnert, für den beständigen Vorrath einer Quantität siedenden Wassers zu sorgen, um bei eintretender Feuersgefahr ihren Mitbürgern damit menschenfreundlich zu Hülfe zu kommen.

Danzig, den 5. December 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesjährigen Weihnachtsmarkt zwar die Tischlermeister ihre Waaren im Arthushofe ausstellen und dort auch noch einige Stellen werden besetzt werden, daß es aber nicht gestattet werden wird, in der Krämergasse, auf dem Schnüffelmarkt und auf der Treppe des Arthushofes auszusitzen. Die übrigen Verkäufer können auf dem Kohlenmarkt vorlängst der Colonade Plätze angewiesen erhalten, und haben sie sich deshalb bei dem Polizei-Assessor und Kreis-Inspector Herrn Ruffs Brodbänkengasse No. 674. zu melden.

Danzig, den 5. Dezember 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Der zur Jacob Schubertschen Nachlaß-Masse gehörige schuldenfreie Hof zu Klein Zünder fol. 156 A. des Erbbuches mit zwei Hufen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Verbindung mit der ad fol 161 B. des Erbbuches eingetragenen halben Hufe Land, soll, nachdem dieses Grundstück auf 3460 Rthlr. 77 gr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ferner auch besonders die zu Klein Zünder belegene fol. 86 B. eingetragene Gärtner-Kathe mit ¼ Morgen Gartenland auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. November 1817,
den 13. Januar }
und den 10. März } 1818,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und

hat der Meistbietende bei Genehmigung des Zuschlages von Seiten der Erben die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zu dem Nachlasse des Mitnachbars Johann Nickel gehörige, und im Dorfe Landau No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Hof von 2 Hufen, 4 Morgen, 37 □Ruthen, 373 □Fuß nebst den dazu gehörigen Gebäuden, soll durch öffentliche Licitation auf 3 oder auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin auf

den 7. Januar 1818, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt worden. Pachtlustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Die nähern Bedingungen der Pacht werden übrigens in dem Termine gehörig bekannt gemacht werden.

Danzig, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Eigner Martin Schwartzschen Eheleute gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Dorfe Stutthoff belegene, in dem Erbbuche pag. 321. B. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Gärtnerhäuschen mit einem Strohdache von Bindwerk mit Lehmstock, mit 87½ □R. der Stadt emphyteutischen Landes, welches bei der gerichtlichen Abschätzung auf 43 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll behufs der Auseinandersetzung der Schwartzschen Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin vor dem Auctionator Brick

auf den 9. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts in Betreff der hiebei concurirenden Minorennen, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks ist in der Gerichts-Registratur und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn gleich dieses Grundstück im Erbbuche nur als die Hälfte des daselbst pag. 321. verzeichneten Grundstücks eingetragen ist, das zu subhastirende Grundstück dennoch ein besonderes und für sich bestehendes ausmacht, das Grundstück auch in der Nehringschen Gärtner-Brandcasse für eine halbe Hufe mit 500 fl. Danz. Cour. ersport worden.

Schließlich werden auch noch die etwanigen und unbekannten Real-Prä-

tendenten aufgefordert, ihre Ansprüche an diesem Grundstücke noch vor Eintritt des Licitationstermins gehörig anzumelden, und selbige näher nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 10. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Staatsbürger David Meyer Cohn, und die Mala, geborne Meyer Zacharias, haben in dem zwischen ihnen mit Bezug auf die früheren bei Eingehung ihrer Ehe im März 1814 vorhandenen Ehepacten errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrage vom 17. und 20. Junius c., die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des Eingebrachten und dessen Nutzungen, als auch des Erwerbes dessen, was einem oder dem andern durch Erbschaften oder Vermächtnisse, oder sonst zufallen sollte, ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 14. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Obsthändler Michael Ossowskischen Concursmasse gehörigen Grundstücks No. 269. hieselbst, steht ein neuer Termin

auf den 6. Januar k. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. October 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger Christoph Nicolaus Schumann, und dessen Ehefrau Eleonora Dorothea, geb. Janzen, durch den vor ihrer Verheirathung gerichtlich vollzogenen Ehevertrag die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 13. October 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der bei dem unterzeichneten Stadtgericht angestellte Gerichtsbote und Executor Briest hat sich höchst verdächtig gemacht, fremde Gelder, die er theils vermöge gerichtlichen Auftrages, theils ohne Auftrag eingezogen unterschlagen zu haben, hat sich auch am 25sten d. M., des Morgens früh aus seiner Wohnung entfernt, und sich bis jetzt hier nicht wieder sehen lassen.

Es werden daher alle respective Gerichtsbehörden hiedurch ergebenst ersucht, den Gerichtsboten Briest, dessen Signalement unten beigefügt ist, wenn er sich betreten läßt, sogleich verhaften, und unter Gewärtigung der Kostenerstattung anhero transportiren zu lassen.

Elbing, den 29. November 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Signalement
des Gerichtsboten Friedrich Briest.

No.	Aeussere Gestalt.	No.	Persönl. Verhältnisse	No.	Bekleidung.
1.	Grösse, ohngefähr 5 Fuß 9 Zoll.	1.	Alter, 49 Jahre.	1.	Ein grau tuchner Rock mit dergleichen überzogenen Knöpfen.
2.	Haare, Form; Farbe, schwarzbraun, abgeschnitten mit grau melirt.	2.	Religion, lutherisch.	2.	Eine weisse Pelzjacke.
3.	Stirn, breit u. hoch.	3.	Gewerbe: Schreiber und Gerichtsbote.	3.	Weste mit gelben Knöpfen, dunkelblau Tuch.
4.	Augenbraunen, braun.	4.	Sprache: Französisch, Lateinisch, etwas Englisch und deutsch.	4.	Hosen, graue od. blau tuchne.
5.	Augen, grau.			5.	Stiefeln v. Kalb- oder Fahlleder.
6.	Nase, stark, spitzig u. gebogen.			6	Schuhe, keine.
7.	Mund, etwas breit.			7.	Hut, keinen.
8.	Bart, braun u. grau, und dergl. Backenbart.			8.	Mütze, dunkelblau tuchne mit lakirt. Schirm.
9.	Kinn, spitz.			9.	Halstuch, entweder schwarz seiden od. roth baumwollen.
10.	Gesicht, länglich und bräunlich, mit gesunder Farbe und etwas pockengrübig.			10.	Hemde, von weisser Leinwand.
11.	Gestalt, stark.			11.	Effekten, die selbiger bei sich hat, sind unbekannt, indessen soll selbiger seinen ältesten Sohn bei sich haben.
12.	Füsse desgleichen.				
13.	Hände, desgleichen.				
14.	Besondere Kennzeichen, mit beständigen Hämorrhoiden behaftet.				

Das zum Nachlaß der Johann Eichholzschen Eheleute gehörige, in der erbemphytevtischen Dorfschaft Cronsuech No. 29. belegene Grundstück, mit 5½ Morgen Landes, welches auf 483 Rthlr. 30 gr. geschätzt, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und stehen hiezu die Bietungs-Termine an

auf den 10. December c.,
= = 10. Januar, und
= = 11. Februar 1818,

zu welchen Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Die Taxe des Grundstücks kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts täglich in Augenschein genommen werden.

Marienburg, den 26. September 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des Einsaassen Gottfried Friesen, soll das demselben zugehörige, im Marienburger grossen Werder, in der Dorfschaft Mielenz sub No. 4. belegene Grundstück, bestehend aus den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welche in mittelmässigem Zustande sind, und Eine Hufe Land, und welches nach der unterm 5. Mai c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 1413 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 4. November c,
= 9. Januar und
= 12. März 1818

auf dem Voigtei-Gericht vor dem Herrn Assessor Schelske angesetzt, und werden demnach Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, zahlreich einzufinden, ihre Botte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 14. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Wittwe Anna Maria Brandtschen Nachlasse gehörigen Grundstücks No. 651. hieselbst in der Pasternacksgasse, ist ein neuer Termin auf

den 27. December d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 29. October 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Zinngiesser Daniel Gottfried de Veerschen Concursmasse gehörigen Grundstücks sub No. 341. vor dem Töpfer-Thore, stehet ein neuer Termin auf

den 12. Januar f.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 250 Rthlr. geboten worden.

Marienburg, den 30. October 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Andreas Lutzschen Grundstücks No. 561. in der Ziegelgasse hieselbst, ist ein neuer Termin auf

den 27. December d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 31. October 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Jacob van Riesen in Stadtfelde zugehörige, sub No. 24. daselbst belegene, auf 350 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohnhause, Stall und Scheune besteht, und wozu 5 Erben Bürgerländereien von 1 Hufe 7½ Morgen Flächeninhalt pachtweise benutzt werden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio

den 7. Februar k. J.

zu Rathhause öffentlich verkauft und dem Meistbietenden, nach Genehmigung der Gläubiger, zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. November 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Magistrat zu Marienburg hat die Absicht, die für die Stadt-Commune vom Tuchmacher-Gewerk erkaufte unterschlägige Walkmühle, welche am Mühlen-Kanal daselbst zwischen der Mittelmühle und Bäckermühle liegt, zu einer Schrootmühle einzurichten, und zugleich einen Beutelgang anzulegen. Dem Mühlen-Edikt vom 28 October 1810 zufolge, werden diejenigen, die dabei ein Interesse oder Widerspruchs Recht zu haben glauben, aufgefordert, solches binnen 8 Wochen und spätstens in dem auf den 26. Januar 1818 angesetzten präclusivischen Termin bei dem hiesigen Landraths Amte anzugeben, indem nach diesem Termin, wenn kein Widerspruch erfolgt, die Umänderung der Mühle nachgegeben werden wird.

Marienburg, den 26. November 1817.

Königl. Preuß. Landraths-Amt.

Der bei Stargard belegene Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, wozu 2 Hufen, 3 Morgen, 41 Ruthen Magdeburgisch gehören, wird wegen unberichtigt gebliebener Abgaben, nachdem dieses Grundstück auf 2516 Rthlr. 33 gr. 3 pf. abgeschätzt worden, öffentlich subhastirt und soll in denen bei dem Landgericht hieselbst anstehenden Bietungsterminen, welche

auf den 8. November c.
= = 7. Januar, und
= = 11. März k. J.

anberaumt worden, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargard, den 2. September 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Nachstehend benannte abgepfändete Effecten:

2 Pferde,
1 Kutsche,
1 Wanduhre und
4 Stück Betten,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

sollen in Termino den 16. December c., Vormittags um 9 Uhr, bei der Königl. Kreis-Justiz-Commission zu Stargard öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant veräussert werden. Kauflustige werden daher ersucht, in diesem Termin zur bestimmten Stunde sich hier einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und den Zuschlag der erkauften Effecten gegen erfolgter baaren Zahlung alsdann zu gewärtigen.

Stargard, den 2. December 1817.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Es sollen in Termino den 16. December c. nachbezeichnete Stücke: ein kleiner Wagen, drei Betten, ein Reitsattel, ein Kessel, ein Spiegel und eine Wanduhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant durch öffentliche Steigerung verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, an vorbezeichnetem Tage um 9 Uhr Morgens sich in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer einzufinden, und haben die Meistbietenden des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargard, den 2. December 1817.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das unterzeichnete Gericht füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des Erbpächters Ewald Gottlieb Schröder, zu welchem das Erbpachts-Vorwerk Pelzau, Domainen-Amts Putzig gehört, auf den Antrag der Benefical-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den

15. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

in Putzig angesetzt worden ist, zu welchem Termin sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, zu welchen ihnen die Protocollführer Rosenstock und Dyring, in Vorschlag gebracht werden, hiemit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit, so wie die Qualität der Forderung nachzuweisen, bei unterlassener Meldung aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 1. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten von Westpreussen, sollen nachbenannte neue und Reparatur-Bauten, als:

1) zu Zuckau bei den Probsteilichen Gebäuden,

2) zu Nieder-Prangnau, beim Kirchenthurme,

und 3) zu Chmelno, bei der Kirche und Probsteilichen Gebäuden, im nächsten

Frühjahr solche ausgeführet, und an den Mindestfordernden mittelst Licitation in Entreprise gegeben werden.

Da nun zu diesem Behuf Montag den 15. December c. von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr, Termin im hiesigen Intendantur-Geschäfts-Zimmer ansteht; so werden Entrepriselustige, welche diese Bauten einzeln oder im ganzen zu übernehmen gewilliget, und für die Anschlags-Summen gehörige Sicherheit auf der Stelle zu leisten im Stande sind, eingeladen, sich an bemeldtem Tage zahlreich einzufinden, und bis auf höhere Genehmigung des Zuschlages vergewissert zu seyn.

Die Bau- und Reparatur-Anschläge und Zeichnungen so bereits sich allhier befinden, können jederzeit vor und beim Termin, von jedem eingesehen werden.

Carthaus, den 27. November 1817.

Königl. Preuß. Intendantur.

Aufruf.

Der Jäger Gottlieb Diesing, welcher ehemals in Stangenwalde, Intendantur Carthaus, seinen Aufenthalt gehabt, wird hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der, von der Mirchauer Privat-Wolfs-Prämien-Societät für denselben bestimmten Prämie von 12 Rthlr., für einen im Monat Januar 1812 getödteten alten Wolf, baldigst, spätestens aber bis zum 1. März a. f. bei mir hieselbst zu melden; widrigenfalls nach Ablauf dieser präclusivischen Frist über diesen Betrag anderweitig disponirt werden wird.

Smazin, den 27. November 1817.

Königl. Preuß. Landes-Direktor,
v. Weiher.

Die Königliche Navigationsschule hieselbst, die bald nach ihrer Eröffnung schon 14 Schüler zählt, kann noch mehrere junge lernbegierige Seefahrende aufnehmen, wenn sie sich deshalb baldigst bei mir zur Einschreibung melden. Späterhin werden keine mehr aufgenommen werden können, weil solche, die sich spät melden, zu weit hinter dem täglich fortrückenden Unterricht zurückbleiben und Abschreiben des Versäumten nicht gestattet wird. — Steuerleute, denen daran gelegen seyn möchte, die jetzt durch Hülfstafeln so sehr erleichterte Methode der Berechnung der Longitude by Lunar Observations aus Gründen zu erlernen, thun wohl, diese Wintermonate, wo sternhelle Nächte die Messung von Monddistanzen begünstigen, zu benutzen, und können sich deshalb bei mir melden.

L. H. Tobiesen, Dr.
Prof. und Kön. Navigations-Director.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 11. December 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke, No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie feines Französisches Porcellain, sowohl weiss als auch mit

Goldverzierungen, lebenden Blumen und colorirten Landschaften, bestehend in completten Caffee- und Thee-Servicen, Dejeunees, einzelne Tassen mit verschiedenen Auszeichnungen und Buchstaben, grosse Comptoir-Tassen und Waschschaalen mit den dazu gehörigen Kannen in verschiedenen Farben, wie auch eine Parthie ganz moderne feine Pariser Tapeten mit verschiedenen Darstellungen, als: die Gegend in und um Paris; Jagdstücke im Walde von Fontainebleau, merkwürdig wegen früher berühmter Personen; Ansichten von Bosphore; die Bewohner und Gegenden der Südinseln nach Cook's Reisen, und verschiedene Gegenstände über Don Quixotte 2c.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein guter Spazierwagen, ein- und zweispännig zu fahren, und der sehr leicht fährt, so wie ein modernes Geschirr und Fahrleine hierzu, ist käuflich zu haben. Wo? erfährt man in der Matzkauischengasse No. 412.

Auf der Pfefferstadt, No. 198. beim Bäckermeister Brien, sind Zukernüsse halbeviertel, viertel, halbe und Pfundweise, das Viertel zu 1 fl. 6 gr. Danz. zu bekommen.

Frische Holländische Heeringe in beliebiger Gattung, Edammer und Holl. Süßmilch Käse so eben mit Capitain Wichboldt von Amsterdam anhero gebracht, sind käuflich zu haben bei Heinrich Kelling, Ketterhagischesthor No. 113.

Im Gewürzladen Fischmarkt sub No. 1599. bei J. C. Oeckermann sind gute trokne Pflaumen und Kirschen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, auch ungeschältes Obst und ächte Muntauer Käse für mäßige Preise zu haben.

Ein Parthiechen vorzügliche Rügenwalder Gänsebrüste habe erhalten, und offerire solche zum billigsten Preise.

J. L. F. Böse,
Gewürzladen, Portechaisengasse- und Langgassen-Ecke.

Frische Edammer Käse, Holl. Heringe in kleinen Fastagen, alle Gattungen Holländ. Papiere, Portorico in Rollen, Havannah-Cigaros in Kisten von 500 und 1000 Stück, alle Gattungen weisser und rother Weine, Nord-Amerikanischer und Jamaica-Rum in Anker und Bouteillen, sind zu billigen Preisen zu haben: Hundegasse No. 281.

Langenmarkt No. 445. ist feiner Chineser Soulong- und Tchy-Thee zu Kauf.

Von denen den 4. December im Speicher Hökergasse No. 1413. verauctionirten anerkannten schönen frischen Holl. Heringen, aus Schiffer Fisser, stehen annoch einige übergebliebene 1/16 3ter Damm No. 1416. neben an der Post, um aufzuräumen, zum Verkauf

Auf ganz trocken büchen Holz den Waldfaden zu 40 fl. Danz. Geld, frei vor des Käufers Thüre, werden bei Herrn Röhr auf dem langen Markt und 4ten Damm No. 1535. Bestellungen angenommen.

Schöne weisse Berliner Wachslichte sind billig zu verkaufen, Wollwebergasse No. 1997.

Frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, so wie auch frische Russische Lichte, 6 und 8 aufs Pfund, sind in der Langgasse No. 536. käuflich zu haben.

Die bekannte feine Grütze ist jetzt wieder zu haben in meinem Gewürzladen, Portechaisen- und Langgassenecke.

J. L. F. Böse.

Bei dem Sattler Präffke Rechtstädtscher Graben, No. 2061., sind ganz moderne runde Schlitten mit Decke, auch das dazu erforderliche Pferdegeschirr für möglichst billige Preise zu verkaufen; auch steht daselbst eine viersitzige Kutsche auf Riemen zum Verkauf.

Mit neu erhaltenen ganz modernen Castor, Sammet und seidenen mit Corten besponnenen Damen-Hüten in verschiedenen Farben; desgleichen neue Façons von Spitzen und Petinet, Hauben, Straußfedern, Blumen-Bouquets, glatten und façonirten Bändern nebst mehreren Waaren, empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen ergebenst,

G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Bestes Russisches Segeltuch ist stückweise zu haben, Ankerschmiedegasse No. 171.

Sachen zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Oberstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

In dem Hause, Schnüffelmarkt No. 718. sind zwei oder drei Zimmer mit der Küche, sogleich zu miethen und zu beziehen; das Nähere hierüber erfährt man Langgasse No. 402.

In der Hundegasse, No. 323., ist ein Obersaal mit auch ohne Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Langgasse No. 508. sind 3 Stuben mit modernen Meublen an Standespersonen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 471. ist ein Stall zu 8 Kühe und 4 Pferde mit 2 Böden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am breiten Thor in der Laternengasse No. 1945. ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Keller, Boden, einer eigenen Vorder- und Hinterthüre, und eigenem Appartement zur rechten Zeit zu vermiethen und im selbigen Hause zu befragen.

Poggenpfuhl, No. 189. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Boden und eigner Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Das Haus Rambaum No. 1250. ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Des Zinses wegen zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Am Erdbeerenmarkt No. 1348. ist eine Stube mit und ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675. ist eine freundliche Vorderstube, mit oder ohne Meubles, an eine einzelne Mannsperson monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Viele der resp. Herren Interessenten meiner Lotterie-Collecte wünschten ihre Loose, die sie zur jetzigen Classen-Lotterie haben, auch zur künftigen Lotterie zu spielen. Ich habe mir daher die Loose, die ich zur 36sten Classen-Lotterie gehabt, wieder zur 37sten Lotterie verschrieben, und auch bereits erhalten, und kann also ein jeder Spieler das Loos, welches er in der 36sten Lotterie aus meiner Collecte oder mit meiner Unterschrift gespielt, zur neuen oder 37sten Lotterie wieder bekommen, nur muß ich bitten: bald die Bestellung auf meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., oder bei dem meiner Unter-Einnehmer, wo er bisher gespielt, zu machen. Für diejenigen, die ihre bisherigen Loose nicht beibehalten wollen, so wie für jeden Spieler, sind ganze, halbe und viertel Loose zur Classen- und kleinen Staats-Lotterie in meinem erwähnten Comptoir stets zu haben; auch ist hier der Auszug der Geschäfts-Anweisung für die bestallten Lotterie-Einnehmer, zum Gebrauch der Spieler, für 2 ggr. zu bekommen. Rotzoll.

Literärische Anzeige.

Verzeichniß von Bilder- und Jugendschriften, welche zum bevorstehenden Weihnachten bei dem Buchhändler G. A. Krause auf dem Schnüffelmarkt No. 711. für die möglichst billigsten Preise, sauber gebunden, zu haben sind.

Abc-Bücher aller Art zu sehr verschiedenen Preisen und mit vielen illumin. und schwarzen Bildern.

Aikin, J., geographische Schilderungen, oder Uebersicht des natürl. und polit. Zustandes aller Theile der Erdkugel, 2 Thle, aus dem Engl. übersetzt und bearbeitet von Fr. K. G. v. Duisburg.

Als Lesebuch in den höhern Schulklassen, oder zur Wiederholung des geographischen Unterrichts eignet dieses Werk sich ganz besonders. Es wird aber auch denen, die sich nur eine allgemeine Uebersicht des natürlichen und politischen Zustandes der Erdkugel verschaffen wollen, eine eben so nützliche als angenehme Unterhaltung verschaffen. Der Preis beider Bände ist 3 Rthlr.

Batsch, Umriß der gesammten Naturgeschichte.

Bilderschauplatz merkwürdiger Gegenstände aus dem Gebiete der Natur, Kunst und des Menschenlebens.

Bilderschule, kleine, für die Jugend.

Beßeldt, Feierstunden, ein Bildungsbuch für gemüthliche Kinder, mit Musik und 16 Kupfertafeln.

Bildersaal, der kleine, für wißbegierige und fleissige Knaben und Mädchen jedes Standes, welche frühzeitig mit den verschiedenen Lebensarten der Menschen und mit ihren Verhältnissen bekannt werden wollen, mit 16 Kupfertafeln.

Bilderwelt, kleine, für Kinder, zum ersten Unterricht im Lesen und z. Nahrung d. Verstandes, mit 115 Abbild.

Bilder und Sinnbilder für die Jugend, oder intereſſ. Gegenstände aus Natur- und Menschenleben.

Bilderbuch, das, zum Weihnachtsfest, artigen folgsamen Knaben und Mädchen zum Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk gewidmet, mit 20 Kupfert.

Burdach, Museum für Kinder, ein Weihnachtsgeschenk für Söhne u. Töchter z. Beförderung geselliger Freuden in d. Winterabenden.

Burton, Vorlesungen über weibl. Erziehung u. Sitten, 2 Theile.

Campe, kleine Kinderbibliothek, 6 Thle.

— neue Sammlung merkwürd. Reisebeschreibungen für d. Jugend, 7 Th.

— Robinson der jüngere.

— Entdeckung von Amerika, 3 Thle.

— Väterlicher Rath an meine Tochter.

Claudius, kleine und leichte Kinderspiele z. gesellschaftl. Unterhaltung, ein Taschenbuch für Kinder.

— allgemeiner Briefsteller.

(Dieses Verzeichniß wird fortgesetzt.)

Den resp. Subscribenten und Pränumeranten auf meine bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläi gehaltenen 4 Predigten, zeige ich ergebenst an, daß der Druck derselben zu Stande kommt. Um jedoch die Stärke der Auflage gehörig abmessen zu können, wünsche ich, daß diejenigen, welche noch etwa ein Exemplar entweder aller 4 Predigten, oder einer einzelnen Predigt zu besitzen wünschen, sich noch bis zum 16. December zu melden die Güte haben möchten, wobei es ihnen ganz überlassen ist, entweder gegen Empfang eines Pränumerationsscheins zu pränumeriren, oder bloß zu subscribiren. Dragheim.

Entbindungs-Anzeige.

Meine Frau wurde gestern Abend um halb 8 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. A. L. Hawich.

Danzig, den 8. December 1817.

Geld, so gesucht wird.

Auf einem neu ausgebauten Grundstücke welches in der Phönix-Societät mit 3000 Rthlr. Cour. versichert ist, und welches auf 2300 Rthlr. taxirt worden, werden Dreizehnhundert Reichsthaler Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er vom 14. bis zum 28. December sein: Mechanisches Theater nach de Gabriel und Gropius im Saale des russischen Hauses eröffnen wird. Er rechnet um so mehr auf gütige Unterstützung eines resp. Publicums, da in dieser Art seit langer Zeit nichts gesehen worden, und er Alles angewendet hat um das Vergnügen zu befördern. Die Vorstellungen selbst wird der Anschlagzettel näher bezeichnen.

Carl Bennert,
Schauspieler des hiesigen Theaters.

Sachen, so verlohren worden.

Auf der Reise von Berlin nach Dargau bei Pr. Holland, ist mir eine braun lederne Brieftasche in der Gegend von Danzig oder Dirschau verloren gegangen. Sie war mit einem gelbmessingnen Schlosse versehen, und befanden sich darin folgende Sachen, als

3 silberne Medaillen, auf das Reformationsfest Bezug habend;
ein Medaillon in Gold gefaßt, worin 2 Silhouetten;
Mehrere Papiere, worunter
1stens ein Abschied,
2tens ein Medaillen-Attest, und
noch einige für mich sehr wichtige Papiere □.

Dem Finder dieser Brieftasche versichere ich eine Belohnung

von 2 Ducaten in Golde,

sobald ich die Gewißheit habe, daß es dieselbe ist.

Dargau bei Pr. Holland, den 29. November 1817.

v. Bançels.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Im vorigen Jahre erfreuten wir uns mancher Beiträge für unser Institut, theils aus dem Ertrage mehrerer uns dargebrachter Arbeiten des Geistes und der Kunst, theils aus dem Nutzen geschenkter Lebensmittel. Das Ausbleiben solcher Beiträge für dieses Jahr macht eine bedeutende Lücke in der Einnahme, und wir erlauben uns daher, darauf aufmerksam zu machen, überzeugt, daß es nur dieses bedarf, um auch jetzt wieder in den Herzen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen die schönen Gesinnungen des Wohlthuns für unser Institut rege zu machen. Möge jeder, der sich auf eine oder die andre Weise dazu im Stande fühlt, sein Scherflein beitragen; auch das jugendliche Alter, besonders des weiblichen Geschlechts, möge in diesen Zeilen eine Aufforderung finden, sich schon früh die herzerhebende Freude über zweckmäßig angewandte Wohlthaten zu bereiten.

Danzig, den 8. Dezember 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

A l l e r l e i.

Diejenigen, welche in der Phönix=Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein= und Verkauf von Jouwelen und ächten Perlen bestens. Logire am langen Markt= und Kürschnergassen=Ecke No. 496.

Moritz Leo
aus Berlin.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter mit einem völlig eingerichteten Waaren=Lager von Rauhe Waaren, bestehend in feinen Zobeln, schwedis. Baummardern, Land= und Steinmardern, Iltis, Schuppen= und Blaufüchsen, schwarzen und grauen Barannen, allen Gattungen von Fütterwerk, wie auch geschnittenen Besätzen, schwarzen und weissen Schaafpelzen für Herren, feinen Virginischen Wildschuren, Schlittendecken und Fußsäcken.

Kauffmann, Wwe.
Langenmarkt No. 486.

Eingetretener Umstände wegen und um allen Mißverständnissen zu begegnen, machen wir hiedurch nachrichtlich bekannt, daß Herr Johann Oehlmann von heute an keinen weitern Antheil an unserer Handlung hat.

Danzig, den 3. December 1817.

Rothländer & Boyd.

Auf dem St. Elisabeths=Kirchhofe No. 38. werden Bestellungen auf alle Arten weiblicher Handarbeit angenommen; auch wäre man geneigt, unter billigen Bedingungen Kinder dort in selbiger zu unterrichten.

Mit dem 17ten d. M. Abends, schliesse ich meinen Kramladen, welches ich hiemit ergebenst anzeige.

C. B. Richter,
Danzig, den 8. December 1817. Hundegasse No. 285.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit Sammet=, Filz=, Stroh= und Gros de Berlin=Hüten, modernen Hauben und andern Putz= und Mode=Artikeln.

Wilhelmine Scharrmacher,
im Breitenthor N. 1937.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. December 1817.

London, 1 Monat — f -gr. 2 Mon. f -
— 3 Monat 18 f 27 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 — 302 gr.
Hamburg, 14 Tage 136 gr.
6 Woch. 135 gr. 10 Woch. 134½ & 135 gr.
Berlin, 5 & 8 Tage ½ & ¾ pCt. damno.
1 Mon. 1 pC. dm. 2 Mon. 2 & 1¾ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℞ 12 ggr.
— — Münze — ℞ — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.